

Mittwoch den 6. Oktober 1875.

(3336—2)

Nr. 155 Pr.

Kundmachung.

Der Termin zur Einbringung der Competenzgesuche um die laut Concurs-Kundmachung vom 9. September 1875, Z. 152 und 153 Pr. erledigte ökonomische Schätzungs-Referentenstelle in Krainburg wird bis zum 15. Oktober 1875 erweitert.

Laibach, am 2. Oktober 1875.

K. k. Grundsteuer-Landescommission.

(3318—2)

Nr. 1864.

Kanzelisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf ist eine Kanzelistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebertragung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte gleiche Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist,

bis 1. November 1875

hieramts einzubringen.

Die anspruchsberechtigten Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60, R. G. B. und der Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B. verwiesen.

Laibach, am 16. September 1875.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3217—3)

Nr. 12158.

Aufruf

zur Controlls-Versammlung.

Die k. k. Landesregierung für Krain hat im Einvernehmen mit dem k. k. General-Commando Graz die Tage für die Controlls- und Nachcontrolls-Versammlungen, zu welchen keine Einberufungskarten mehr ausgetheilt werden, ein für allemal festzusetzen befunden und bestimmt, daß für die Stadt Laibach die Controlls-Versammlung am

11. Oktober

jeden Jahres, um 8 Uhr früh, in der St. Peters-Laserna abgehalten wird.

Es wird demnach sämtliche in Laibach sich aufhaltende, dauernd beurlaubte, sowie die dem Reservestande angehörige Mannschaft des k. k. Heeres und der Kriegsmarine, mit Ausnahme jener:

a) welche im Jahre 1875 in activer Dienstleistung gestanden, oder zur militärischen Ausbildung oder periodischen Waffenübung eingerückt waren; b) welche nach vollstreckter Militär-Dienstpflicht auf öffentlichen Bedienstungen provisorisch angestellt sind und mit Bewilligung des Reichskriegsministeriums bis zum Erhalte einer definitiven Anstellung im Urlauberstande als nicht verfügbar geführt werden; dann

c) der in Straf- oder Untersuchungshaft befindlichen; d) der in Ausübung ihres Gewerbes eingeschiffen Seeleute und

e) der Nachmänner

aufgefordert, am obgenannten Tage zur Controlls-Versammlung in bürgerlicher Kleidung ohne Waffen und Stöcke, versehen mit den Urlaubsdokumenten (Militär-Paß) zu erscheinen.

Zur bestimmten Stunde wird der anwesende Herr Offizier das Horn-Signal „Ruf“ blasen lassen, auf welches Signal die Mannschaft in Reihe und Glied zu treten und allfälliges Tabakrauchen sogleich einzustellen hat; der Beginn des Controlls-Actes wird durch das Signal „Habt Acht!“ und der Schluß desselben durch das Signal „Abblasen“ markiert.

Jeder Mann, der sich während des Controlls-Actes eine Verletzung gegen die militärische

Disciplin zu Schulden kommen läßt, wird nach militärischem Strafmaße vonseite des anwesenden Herrn Offiziers bestraft.

Endlich wird jene Mannschaft, welche der Controlls-Versammlung beizuwohnen verhindert war, aufgefordert, am

2. November

jeden Jahres zur Nachcontrolls-Versammlung zu erscheinen.

Wer von der Controlls- und Nachcontrolls-Versammlung ohne hinreichende Rechtfertigung ausbleibt, wird nach den Strafvorschriften behandelt werden.

Stadtmagistrat Laibach,

am 14. September 1875.

(3064—3)

Nr. 6589.

Diebstahlsobjecten.

Aus der Untersuchung wider Johann Behani & Cons. wegen Verbrechen der Nachmachung öffentlicher Creditspapiere befinden sich in Verwahrung des gefertigten Landesgerichtes die nachbenannten, im Weingarthe des Jakob Novak aus Potok zu Jarovo aufgefundenen Gegenstände, bezüglich deren sich bisher noch niemand mit einem Eigenthumsansprüche gemeldet hat, als:

1. eine echte 10 fl. Banknote,
2. 82 kr. in Scheidemünze,
3. ein grauer Rock,
4. ein schwarzwollener Wintershawl,
5. eine Elle carrierter Barchent,
6. ein schwarzseidenes Tüchel,
7. zwei Stücke blauer Barchent,
8. ein schwarz carrierter seidenes Tüchel,
9. ein kleines Stück Barchent,
10. eine graue Tuchweste,
11. ein Beinleid von gleichem Stoffe,
12. ein Federmesser,
13. ein Zerkel,
14. ein Halbheft,
15. zwei Reißfedern,
16. eine Tabakdose mit 4 Stück Tusch,
17. elf Stahlfedern mit Griffel,
18. eine Rolle braunen Pappendeckels,
19. eine Schachtel mit Oblaten,
20. eine Schallwage sammt Gewichten,
21. eine Schachtel mit 4 Lappen,
22. ein Zollstab,
23. ein kleines Dreieck,
24. neun Bleistifte,
25. zwei Graviergriffel,
26. eine Glocke,
27. eine Brieftasche,
28. eine silberne Eiteluhr.

Gemäß § 376 St. P. D. wird der Eigenthümer dieser Gegenstände aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen.

K. k. Landesgericht Laibach, am 14. August 1875.

(3372—1)

Nr. 3543.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird kund gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches

in der Catastralgemeinde Osterc auf den 20. Oktober 1875

festgesetzt wird.

Es werden demnach gemäß des § 15 des Gesetzes vom 25. März 1874 alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, an diesem Tage hiergerichts zu erscheinen, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzutragen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 25ten September 1875.

(3267—3)

Nr. 367.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Bischoflack ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, und im Falle der Vorrückung um eine eventuell erledigte Stelle per 400 fl. daselbst, haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis Ende Oktober l. J.,

beim Ortsschulrath in Bischoflack zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 25ten September 1875.

(3335—2)

Nr. 480.

Lehrerstelle.

An der Volksschule in Töplitz ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde

bis 15. Oktober l. J.

beim Ortsschulrath in Töplitz zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 30. September 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Stef. m. p.

(3315—2)

Nr. 7368.

Kundmachung.

Die Bezirkshobammenstelle in Grafenbrunn mit einer jährlichen Remuneration von 36 fl. 75 kr. ist in Erledigung gekommen.

Gesuche sind

bis 15. Oktober

anher zu senden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Abelsberg, am 28. September 1875.

(3362—2)

Nr. 38.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Localerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der Steuergemeinde Dobrava am 11. Oktober 1875

beginnen, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an beim Gemeindebeamten in Leskove zu erscheinen und alles zu Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

Sittich am 2. Oktober 1875.

(3204—3)

Nr. 7091.

Edictal-Vorladung.

Vonseite der gefertigten Bezirkshauptmannschaft wird der Wirth Ludwig Nitsch aus Wippach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand ad Art. 239 der Steuergemeinde Wippach per 19 fl. 74 kr. so gewiß

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Wippach zu bezahlen, als widrigens dessen Wirthsgewerbe von amtswegen gelöst werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Abelsberg, am 21. September 1875.

N u z e i g e b l a t t.

(3312—1)

Nr. 2289.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerrars, die exec. Versteigerung der der Maria Kadiunik von Bründl als factischem und Thomas Paukovič von Berh bei Souratec als grundbüchlichem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43 ad Gut Neustein wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 6. Juli 1873 schuldigen 17 fl. 50 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. Mai 1875.

(3311—1)

Nr. 2327.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der den Anton und Maria Prime von Auen Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 778 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 44 neu (37 1/2 alt) ad Herrschaft Sauenstein wegen schuldigen 48 fl. 16 kr. an landesf. Steuern und Grundentlastungsgebühren bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. Juni 1875.

(3310—1)

Nr. 2328.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Andreas Androjna und Thomas Rataja als factischen und Elisabeth Androjna von Orle als grundbüchlichem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 2173 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14/1 ad Gut Neustein wegen

aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 2. Juni 1873 schuldigen 80 fl. 7 kr. an landesfürstlichen Steuern und der auf 35 fl. 31 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

24. November

und die dritte auf den

24. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. Juni 1875.

(2542—1)

Nr. 2360.

Reassumierung exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Modic, als Curator des Mathias Grebenschen Verlasses von Großlaschitz, gegen Johann Stulj von Poznikou wegen schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 796, Rectf.-Nr. 669 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1931 fl. 60 kr. gewilliget und die einzige Feilbietung auf den

30. Oktober l. J.

vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale reassumando bestimmt worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 4. April 1875.

(3281—1)

Nr. 4558.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanz von Grundhof gegen Josef Voridel von St. Paul wegen aus dem Verleiche vom 11. September 1868, Z. 3284, schuldigen 327 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Grundhof sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 890 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Oktober und

2. Dezember 1875 und

13. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 31. August 1875.

(3282—1)

Nr. 4309.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Andreas Bregar von Weizelburg gegen Josef Schleipach von Studenz wegen aus dem Vergleiche vom

16. Dezember 1871, Z. 3421, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Feldamt sub Urb.-Nr. 136 vorkommenden Realität in Studenz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3915 Gulden ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Oktober und

2. Dezember 1875 und

13. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Für die Anna Schleipach geb. Rosledar wurde Josef Kristan von Studenz zum curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 27sten August 1875.

(3283—1)

Nr. 4350.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Dr. Anton Rasner von Wien gegen Herrn Josef Marchhart von Neunkirchen wegen aus dem Urtheile des k. k. Handelsgerichtes Wien vom 22. Juni 1875, Z. 36,283, schuldigen 2400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern und der Rudolf Griesbach'schen Concursmasse gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Erbpacht sub Urb.-Nr. 151 vorkommenden Realität (Wiese), im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 700 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Tagsetzungen auf den

28. Oktober,

2. Dezember 1875 und

13. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 30. August 1875.

(2677—1)

Nr. 3726.

Erinnerung

an Martin Jvec von Tschernembl. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Martin Jvec von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Grabel von Petersdorf Nr. 20, durch den Nachhaber Johann Grabel von Rutschendorf Nr. 17, die Klage pcto. 161 fl. 75 kr. f. A. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

10. November 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Peter Perše von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich

einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juni 1875.

(2602—1)

Nr. 4269.

Erinnerung

an die unbekannt Erben des Peter Sterbenz von Graflinden. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt Erben des Peter Sterbenz von Graflinden hiemit erinnert:

Es habe wider sie und Maria Sterbenz von Graflinden bei diesem Gerichte Johann Martel von Doblitsberg Nr. 72, unterm 14. Juli 1875 Z. 4269, die Klage pcto. 86 fl. 80 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 auf den

10. November 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Peter Perše von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Die unbekannt Erben des Peter Sterbenz werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Juli 1875.

(2952—3)

Nr. 3795.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zalkic von Rupa gegen Johann Stulj von Poznikou wegen schuldigen 39 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. VII, mer 796, Rectf.-Nr. 669, tom. VIII, fol. 169 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1345 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Feilbietungs-Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 11. Mai 1875.

(3038-1) Nr. 6694.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Josef Smerdel von Kal Nr. 53 über Einverständnis beider Theile die mit dem vom 15. April 1875, Nummer 3040, auf den 15. September und 15. Oktober 1875 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 82 ad Raunach mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der

16. November 1875 angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. August 1875.

(3291-1) Nr. 3600.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Josef Kristan von Studenz wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 4. Mai 1869 schuldigen 350 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Feldamt sub Urb.-Nr. 134, 125 vorkommenden Realität in Studenz Consc.-Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte 3299 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. Oktober,
 18. November und
 23. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.
 Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(3292-1) Nr. 3597.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Josef Saje von Dob wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 18ten August 1870 schuldigen 201 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt St. Veit in Dob Consc.-Nr. 5 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 947 fl. 80 kr. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. Oktober,
 18. November und
 23. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angeordneten oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(3074-1) Nr. 5365.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Gertraud Svete, Mathias und Helena Strazisar, Josef, Gregor und Mathias Turzik, Franz Smerzlikar, sowie deren Erbs- und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Svete, dem Mathias und der Helena Strazisar, den Josef, Gregor und

Johann Svete, Michael und Mathias Turzik und dem unbekannt wo befindlichen Franz Smerzlikar, sowie deren ebenfalls unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Michael Pristava von Oberigg Hs.-Nr. 63 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender Satzposten:

- a) für Gertraud Svete aus dem Ehevertrage vom 30. Februar 1811 mit 410 fl. s. A.;
- b) für Mathias und Helena Strazisar aus dem Schuldscheine vom 21sten März 1838 mit 300 fl. s. A.;
- c) für Josef, Gregor und Johann Svete aus dem Uebergabvertrage vom 18. Juni 1839 für je mit 100 fl. s. A.;
- d) für Michael Turzik aus dem Schuldscheine vom 29. Dezember 1842 mit 100 fl., für Mathias Turzik aus dem Schuldscheine de eodem mit 100 fl. sammt Anhang;
- e) für Franz Smerzlikar aus dem Vergleiche vom 10. April 1864 mit 335 fl. s. A. sub praes. 20. August 1875, Z. 5365, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 29. Oktober 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. August 1875.

(2686-1) Nr. 4780.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Johann und Matth. Kastagna und Anton Vodnik und deren Erbs- und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Matth. Kastagna und Anton Vodnik als auch deren unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Petrovc von Pristava Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Löschung mehrerer, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Willichgraz sub Urb.-Nummer 17/13, Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität haftenden Satzposten sub praes. 23. Juli 1875, Z. 4780, hieramts eingebracht, worüber zur Einvernehmungs-Verhandlung die Tagsetzung auf den 29. Oktober 1875,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 45 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. August 1875.

(3289-2) Nr. 3512.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Jakob Janzer von Niederdorf wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 10. April 1869 und 20. Dezember 1871 schuldigen 190 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weinegg sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität in Niederdorf Consc.-Nr. 5 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1889 fl. 80 kr.

ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 21. Oktober,
 18. November und
 23. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Sittich, am 27. Juli 1875.

ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 21. Oktober,
 18. November und
 23. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(3260-1) Nr. 8746.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Krisper von Laibach, durch Dr. Schrey von dort die exec. Feilbietung der dem Josef Serpan von Untersemon gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarngilt Dornegg sub Urb.-Nr. 39 & 40 und ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 648 1/2 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 5. November,
 die zweite auf den 7. Dezember 1875
 und die dritte auf den 7. Jänner 1876,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten August 1875.

(2787-1) Nr. 3110.
Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des h. Aeras, in die Reassumierung der executiven Versteigerung der dem And. Suda von Niederdorf Nr. 33 als factischem und Georg und Paul Suda als bürgerlichem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 1443 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 182, Ref.-Nr. 31 1/2, ad Herrschaft Senofetsch bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung und zwar die dritte auf den 3. November 1875,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 Die Vicitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. Juli 1875.

(2383-1) Nr. 3105.
Uebertragung executiver Feilbietung.
 Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Rankel von Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Johann und Anna Rapsch von Roschanz wegen aus dem Ver-

gleiche vom 28. März 1865, Z. 2093, schuldigen 235 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 3. Mai 1868, Z. 1992, angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 104, Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 735 1/2, tom. XV, fol. 66, 155, 140 und 168 und Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 41, 250, 219 und 116 vorkommenden Realitäten im gerichtlichen Schätzungswerte von 670 fl. auf den 12. November 1875,
 vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juli 1875.

(3261-2) Nr. 7819.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Jakschitz von Jablaniz die mit dem Bescheid vom 9. Jänner 1874, Z. 189, auf den 21. April 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Tomšic von Batsch Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität wegen schuldigen 122 fl. 85 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den 26. Oktober 1875
 mit dem vorigen Besatze angeordnet worden.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Mai 1875.

(3251-2) Nr. 8057.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Feistritz die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 24. August 1864, Z. 4054, angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Tomšic von Grafenbrunn Nr. 57 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 415 vorkommenden Realität wegen schuldigen 155 fl. 87 kr. c. s. c. reassumando auf den 29. Oktober 1875,
 vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten August 1875.

(3066-2) Nr. 2457.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Michael Eikel von Cernel die exec. Versteigerung der dem Jvo Malešic von Radoviz Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 8 und 9 der Steuergemeinde Radoviz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 15. Oktober,
 die zweite auf den 17. November
 und die dritte auf den 17. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Mötting.

(3333) Nr. 1258. **Neuerliche Tagfagung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird im Nachhange zum dies-
gerichtlichen Edicte vom 3. September,
Z. 1132, bekannt gemacht, daß nachdem
zu der auf den 18. September 1875 in
der Johann Geyer'schen Concursan-
gelegenheit angeordneten Tagfagung
zur Bestätigung der Neuwahl des Con-
cursmassenverwalters, dann Wahl des
Stellvertreters derselben und der Gläu-
bigerausschüsse kein Gläubiger erschie-
nen ist und nur nach Ablauf der
zu dieser Tagfagung bestimmten Zeit
von drei Concursgläubigern brieflich
ein Concursmassenverwalter namhaft
gemacht, aber weder der Stellvertreter
noch die Gläubigerausschüsse gewählt
wurden, die neuerliche Tagfagung
auf den

11. Oktober 1875,
früh 9 Uhr, von dem Concurscom-
missär, Herrn Johann Jagodic, k. k.
Bezirksrichter in Rassenfuß, angeord-
net worden ist.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth,
am 22. September 1875.

(3173-2) Nr. 1094. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth als Realinstanz wird kundge-
macht:

In der Executionsfache der k. k.
Finanzprocuratur in Vertretung des
hohen Aercars und Grundentlastungs-
fondes gegen die Josef Ritzinger'schen
Erben in Rudolfswerth wird die exec.
Feilbietung der den Josef Ritzinger'schen
Erben in Rudolfswerth gehörigen, in
Rudolfswerth gelegenen, im Grund-
buche der Stadt Rudolfswerth sub Rctf.-
Nr. 128 vorkommenden, gerichtlich
auf 1510 fl. bewertheten Hausrealität,
dann der in Rudolfswerth gelegenen,
im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth
sub Rctf.-Nr. 130/c vorkommenden, ge-
richtlich auf 150 fl. bewertheten Realität
wegen aus dem Rückstandsausweise vom
4. Juni 1872 schuldigen 131 fl.
25 1/2 kr., sowie der auf 17 fl. 70 1/2 kr.
adjustierten und weiter auslaufenden
Executionskosten bewilliget und zu deren
Vornahme die Tagfagungen auf den
15. Oktober,
auf den

12. November
und auf den

24. Dezember 1875,
jedesmal vormittags 9 Uhr, im Ver-
handlungsfaale des k. k. Kreisgerichtes
Rudolfswerth mit dem Beisage ange-
ordnet, daß obige Realitäten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem obigen Schätzungsw-
erth, bei der letzten aber auch unter
demselben an den Meistbietenden hint-
angeben werden.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth,
am 7. September 1875.

(3238-2) Nr. 12113. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Seunig, durch Dr. Pfeifferer in Laibach,
die exec. Versteigerung der dem Franz Gris
von Piauzbüchel Nr. 10 gehörigen, gericht-
lich auf 1663 fl. 40 kr. geschätzten Rea-
lität Rctf.-Nr. 395, Urb.-Nr. 524, Einl.-
Nr. 453 ad Sonnegg, zur Einbringung
der auf dieser Realität für Martin Gra-

disar von Unterquersperg intabulierten,
dem Johann Seunig eingantworteten For-
derung per 73 fl. 63 kr. sammt Anhang
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
fagungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,
die zweite auf den

17. November
und die dritte auf den

18. Dezember 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180,
mit dem Anhange angeordnet worden, daß
die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 29. Juli 1875.

(3296-2) Nr. 5799. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael
Staudacher von Moitschile die exec. Ver-
steigerung der der Maria Medved geb.
Panjan von dort gehörigen, gerichtlich auf
210 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herr-
schaft Pölland sub tom. 11, fol. 93 bis
109 vorkommenden Realitäten bewilliget und
hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und
zwar die erste auf den

15. Oktober,
die zweite auf den

12. November
und die dritte auf den

10. Dezember 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im
hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealtität
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
9. September 1875.

(3152-3) Nr. 6543. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Fütter
von Altslag, durch Dr. Benedikter, die
exec. Versteigerung der dem Anton und der
Luna Hoge von Kletsch gehörigen, gericht-
lich auf 175 fl. geschätzten, unbehausten
Realität sub Band VII, fol. 18 ad Herr-
schaft Gottschee bewilliget und hiezu drei
Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die
erste auf den

14. Oktober,
die zweite auf den

16. November
und die dritte auf den

16. Dezember 1875,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, im
Amtsfige mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealtität bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am
25. August 1875.

(3239-3) Nr. 18262. **Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Vom städt.-deleg. Bezirksgerichte in
Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid
vom 2. Juli 1875, Z. 11038, auf den
11. September 1875 angeordneten exec.
ersten Feilbietung der dem Johann Dreßel
in Schleiniz Nr. 29 gehörigen, gerichtlich
auf 146 fl. bewertheten, sub Einl.-Nr. 98
ad Schleiniz vorkommenden Realität kein
Kaufslustiger erschienen ist, zu den auf den

13. Oktober und
13. November 1875

angeordneten executiven Feilbietungen mit
dem Anhange des oben gedachten Be-
scheides geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht, am
16. September 1875.

(3313-2) Nr. 2287. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur für Krain in Vertretung des
hohen Aercars und Grundentlastungsfonds
die exec. Versteigerung der dem Josef Per-
jatu als factischem und Johann Skul von
Großmraschou als grundbücherlichem Be-
sitzer gehörigen, gerichtlich auf 743 fl. ge-
schätzten Realität sub Dom.-Nr. 12, fol. 41
ad Herrschaft Thurnamhart wegen aus
dem Steuerückstandsausweise vom 1sten
August 1875 schuldigen 138 fl. 13 1/2 kr.
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
fagungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,
die zweite auf den

20. November
und die dritte auf den

21. Dezember 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am
26. Mai 1875.

(3149-3) Nr. 4289. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Petric,
durch Dr. Wurzbach, die exec. Versteige-
rung der dem Petric jun. von Rasolce
gehörigen, gerichtlich auf 1620 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche Mischelstetten Urb.-
Nr. 605 vorkommenden Realität bewilliget
und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen,
und zwar die erste auf den

15. Oktober,
die zweite auf den

15. November
und die dritte auf den

15. Dezember 1875,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhange angeordnet worden, daß
die Pfandrealtität bei der ersten und zwei-
ten Feilbietung nur um oder über dem
Schätzungswert, bei der dritten aber auch
unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

Die Feilbietungsrubrik für den un-
bekannt wo befindlichen Executen Johann
Petric wird dem unter Einem bestellten
Curator Thomas Dreznil von Rasoltsche
zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten
September 1875.

(3256-3) Nr. 6525. **Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache des
Josef Miesgr von Rozzo, Bezirk Pin-
guente in Istrien, gegen Sebastian Nemz
von Bitinje Hs.-Nr. 21 die mit dem dies-
gerichtlichen Bescheide vom 18. November
1874, Z. 11326, auf den 25. Mai, 25. Juni
und 27. Juli 1875 angeordnet gewesen,
jedoch sistierte exec. Feilbietung der dem
Sebastian Nemz von Bitinje Nr. 21 ge-
hörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem
sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität
wegen schuldigen 48 fl. 40 kr. c. s. c. reas-
sumando auf den

22. Oktober,
23. November und

21. Dezember 1875

mit dem vorigen Beisage angeordnet
worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten
Juni 1875.

(3237-3) Nr. 13906. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Fasner von Bischoflack die exec. Versteige-
rung der dem Josef Zevnit von Ober-
senica gehörigen, gerichtlich auf 2809 fl.
geschätzten, im Grundbuche ad Bischoflack
sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden, mit dem
exec. Pfandrechte behafteten Realität pto.
23 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu
drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar
die erste auf den

16. Oktober,
die zweite auf den

17. November
und die dritte auf den

18. Dezember 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180,
mit dem Anhange angeordnet worden, daß
die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsw-
erth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 17. August 1875.

(3146-3) Nr. 4013. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dragar
von Sioschet die exec. Versteigerung der
dem Mathias Groselj von Droschne ge-
hörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten,
im Grundbuche Boganit Rctf.-Nr. 13 1/2,
Einl.-Nr. 48 bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagfagungen, und zwar die erste
auf den

15. Oktober,
die zweite auf den

15. November
und die dritte auf den

15. Dezember 1874,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange angeordnet wor-
den, daß die Pfandrealtität bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 21sten
August 1875.

(3093-3) Nr. 6092.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Laurine von Sasap, als Bevollmächtigter des Josef Predanis von Kerschdorf, die exec. Versteigerung der dem Josef Prißel von Wolence gehörigen, gerichtl. auf 228 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld Rectf.-Nr. 170 vorkommenden Subrealität wegen nicht zugehaltenen Weisbottsvertheilungsbescheides bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. Oktober 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 11. Jänner 1875.

(2880-2) Nr. 3256.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Sittich gegen Johann Doldin von Laze wegen aus dem Rückstandsansweise vom 3ten September 1869 schuldigen 80 fl. 82 kr. s. w. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 383 vorkommenden Realität in Laze im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 170 fl. s. w. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. Oktober,

11. November

16. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2809-2) Nr. 3997.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Weiska von Kalce die executive Versteigerung der dem Anton Hribovšek von Pobjukaj gehörigen, gerichtl. auf 1237 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 108, Rectf.-Nr. 63 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. Oktober 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten Juni 1875.

(3241-2) Nr. 12731.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Anton Miklic von Kleinmlatschevo Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 2076 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 130, Rectf.-Nr. 65, Einl.-Nr. 125 ad Schleiniz vorkommenden, mit dem exec. Pfandrechte belegten Realität pcto. 165 fl. 81 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

17. November

18. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1875.

(3095-2) Nr. 850.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Anton Starz von Mitterarto, durch den Vormund Josef Punter von ebenda, die exec. Versteigerung der dem Josef Sakrajšek von Mitterarto gehörigen, gerichtl. auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Dom.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 31. Oktober 1873, Z. 5778, schuldigen 28 fl. und 1 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 10. März 1875.

(2871-2) Nr. 3475.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vom k. k. Landesgerichte Laibach über das Ansuchen der E. J. Radivo'schen Erben, durch Dr. Supancic von Laibach, gegen Franz Sadu, Curator der Lorenz Lauric'schen Erben von St. Veit, wegen aus dem Urtheile vom 20. Dezember 1873, Z. 8062, schuldigen 1200 fl. s. w. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, a) im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit Rectf.-Nr. 30, b) Grundbuche der Filialkirche St. Antoni Rectf.-Nr. 2, c) im Freisassen-Grundbuche sub Nr. 22, d) Grundbuche der Herrschaft Weizelburg Rectf.-Nr. 326/2 vorkommenden Realitäten

im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1410 fl. s. w. und der Fahrnisse, als: 1 Pferd und Zimmereinrichtung im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 25 fl. 5 kr. s. w. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. Oktober,

auf den

11. November

und auf den

16. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Pfandobjecte nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 20ten Juli 1875.

(3236-2) Nr. 13716.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zapel, durch Dr. Brolich, die exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Schlavas gehörigen gerichtl. auf 4003 fl., geschätzten, mit dem exec. Pfandrechte belasteten Realitäten Einl.-Nr. 144, 605 und 654 ad Sonnegg, pcto. 93 fl. 23 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. August 1875.

(3142-3) Nr. 3568.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch in Vertretung des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Lukas, rocto And. Skriner von Senofetsch gehörigen, gerichtl. auf 360 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 66a/41 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. November,

die zweite auf den

11. Dezember 1875

und die dritte auf den

13. Jänner 1867,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. August 1875.

(2778-2) Nr. 1805.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Stefan Stefanic von St. Michael gehörigen, gerichtl. auf 1420 fl. 70 kr. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 128 bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. Oktober 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Juli 1875.

(3243-2) Nr. 14033.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. April 1874, Z. 4135, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Versteigerung der dem Martin Jerom von Podgorica Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 1821 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 51 ad Guterveld pcto. 89 fl. 51 1/2 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

16. Oktober 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Gerichte zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1875.

(2932-3) Nr. 2625.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kallan von Bisokim die exec. Versteigerung der dem Matthäus Wernik gehörigen, gerichtl. auf 6871 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nummer 2071 vorkommenden, zu Altad Hs.-Nr. 14 liegenden Subrealität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 1050 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Laß, am 13ten August 1875.